

Die Glarner Studenten an der Universität Tübingen 1477-1930

Autor(en): **Maissen, Felici**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus**

Band (Jahr): **79 (1999)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-584652>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Glarner Studenten an der Universität Tübingen 1477–1930

Felici Maissen

Die 1476 gegründete schwäbische Universität Tübingen wurde im Zeitalter des Humanismus zu einer Hochburg dieser Geistesrichtung. Später, zur Zeit der Aufklärung und besonders im 19. Jahrhundert, war sie ein Hauptzentrum der Wissenschaft, führend im Geistesleben Schwabens und von Bedeutung auch für die Schweiz.

Bei ihrer Gründung führte die Universität vier Fakultäten. Die theologische, juristische, medizinische und die «Artistenfakultät», aus welcher die philosophische hervorging. Die Reformation wurde in den Jahren 1534–1536 auf Anordnung des württembergischen Herzogs eingeführt. Der Dreissigjährige Krieg zog die Hochschule stark in Mitleidenschaft. Einen blühenden Aufschwung nahm die Universität um 1800. Im Jahre 1817 kamen zwei neue Fakultäten, die katholisch-theologische und die staatswirtschaftliche Fakultät, hinzu. Und 1863 wurde eine siebte Fakultät, die naturwissenschaftliche, ins Leben gerufen.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts entstand in Tübingen die so genannte «Tübinger Schule» für beide Konfessionen. Die protestantische Tübinger Schule, durch Ferdinand Christian Baur (1792–1860) eingeleitet, stand im Zeichen recht radikaler historisch-kritischer Methoden. Sie wurde von vielen Theologiestudierenden aus der Schweiz und von der ansehnlichen Zahl von 28 evangelischen Theologiestudenten allein aus dem Kanton Glarus besucht. Ausserdem widmeten sich, von den insgesamt 51 Glarner, 13 dem Medizinstudium und drei philosophischen Disziplinen, zwei Studenten befassten sich mit Naturwissenschaft und nur je einer mit katholischer Theologie und Rechtswissenschaft. Für die drei Ersten in unserem Verzeichnis enthalten die Matrikeln keine Angaben zum Studium. Die im folgenden Studentenverzeichnis aufgeführten Namen mögen den Forschern von bildungsgeschichtlichen, von familien- und lokalgeschichtlichen Studien und genealogischen Untersuchungen ihre Dienste anbieten.

Dem Universitätsarchivar von Tübingen, Herrn Dr. Volker Schäfer, seinen Archivbediensteten und dem Personal der Universitätsbibliothek, die bei der Erschliessung und Bereitstellung der archivalischen Unterlagen stets teilnahmsvoll behilflich waren, bin ich zu tief empfundenem Dank verpflichtet.

Verzeichnis der Quellen und Abkürzungen

Quellen

Ab	Adressbuch der Ruprecht-Carls-Universität in Heidelberg, 1870 ff.
Gruner	Gruner, Erich, Die schweizerische Bundesversammlung 1848–1920, Bd. I, Biographien, Bern 1966.
HBLs	Historisch-biographisches Lexikon der Schweiz, 7 Bde. und Supplement, Neuenburg 1921 ff.
L 2	Lebensläufe. Niklass, Brigitte, Das Dekanatsbuch der Tübinger medizinischen Fakultät, II. Teil 1816–1818. Im UAT, 1985.
Matr I	Hermelink, Heinrich, Die Matrikeln der Universität Tübingen, Bd. I, 1477–1600, Stuttgart 1906.
Matr II	Bürk, Albert/Wille, Wilhelm, Die Matrikeln der Universität Tübingen, Bd. II, 1600–1710, Tübingen 1953.
Matr III	Bürk, Albert/Wille, Wilhelm, Die Matrikeln der Universität Tübingen, Bd. III, 1710–1817, Tübingen 1953.
MF Mü	Maissen, Felici, Innerschweizer und Glarner Studenten und Professoren an der Universität Ingolstadt-Landshut-München 1472–1914. In: Geschichtsfreund. Mitteilungen des hist. Vereins der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. Stans, Bd. 140, Geschichtsfreund. Mitteilungen des hist. Vereins der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. Stans 1987, S. 123 ff.
MUT IV	Matrikeln der Universität Tübingen 1818–1828, Manuskript im UAT.
Toepke I	Toepke, Gustav, Die Matrikeln der Universität Heidelberg, 1. Teil 1386–1553, Heidelberg 1884.
Toepke V	Toepke Gustav/Hintzelmann Paul, Die Matrikeln der Universität Heidelberg, 5. Teil 1807–1846, Heidelberg 1904.
UAT 40	Universitätsarchiv Tübingen, Studentenkartei 1829 ff.
UAT 258	Universitätsarchiv Tübingen, Studentenkartei 1914 ff.
Vs	Verzeichnis (gedr.) der in der Stadt Studierenden auf der Königlichen Universität Tübingen 1817/18–1844/45. Verzeichnis der Beamten, Lehrer und Studierenden der königlich-württembergischen Universität Tübingen 1845–1885. Personalverzeichnis der königlich-württembergischen Universität Tübingen 1885–1914.

Abkürzungen

Abg	Abgang, Abgangszeugnis
AT	Altes Testament
ev.	evangelisch
fl	Florin, Gulden
Imm, imm	immatrikuliert
kath.	katholisch
NT	Neues Testament
p	pater, Vater
Sem.	Semester
SS	Sommersemester
u.a.m.	und anderes mehr
UAT	Universitätsarchiv Tübingen
WS	Wintersemester
X	Kreuzer, Münzeinheit
*	geboren
†	gestorben
/	was diesem Schrägstrich folgt, steht in den Matrikeln in Anmerkung bzw. Fussnote.
ADB	Allgemeine deutsche Biographie, Bd. 1–56, Berlin 1875–1912.
Bibl	Seck Friedrich/Krause Gisela/Stöhr E., Bibliographie zur Geschichte der Universität Tübingen. Tübingen 1980.

C	Conrad Ernst, Die Lehrstühle der Universität Tübingen und ihre Inhaber 1477–1927. Manuskript im UAT, 1960.
NDB	Neue deutsche Biographie, Bd. 1–11, Berlin 1953 ff.
LaGl	Landesarchiv Glarus
LTK	Lexikon für Theologie und Kirche, 10 Bde., 1957–1965.

Verzeichnis der Studenten

- 1 1487 26.3. Landolt Fridolin. «Bacc Fridelinus Landholt de Glarona». – Matr I 65. War vorher in Heidelberg: «1484, 30. 7. Fridlinus Landolt de Glaris». – Toepke I 376.
- 2 1599 9.1. Sigler (Ziegler?) Johannes Kaspar. «Johannes Casparus Sigler Glarianus typographus apud dom. Celium». – Matr I 750.
- 3 1602 27.4. Ziegler Kaspar. «Casparus Ziegler Funclaris/soll heissen von Glaris. (Idem) 1604 XI. 9. S.25 Caspar Siegler von Claris, Buchtrucker. 1605 I. 30. S.26 Caspar Siegler von Claris». – Matr II 10. (scheint identisch zu sein mit Nr. 2?)
- 4 1804 19.4. Zwicky Christian. «Christian Zwichy, von Glaris aus der Schweiz, 19 Jahre (alt), theol. stud. p Caspar Zwicky, Pfarrer, 3 fl 15 X». – Matr III 417. Bruder von Nr. 8, 17, 19.
- 5 1807 23.4. Zwicky Johann Rudolf. «Johann Rudolf Zwichy, von Glarus, 19 Jahre, theol. stud. p Johann Peter, Kammerherr, 6 fl 15 X». – Matr III 435. «1811 3. 1. Zwicky Johann Rudolf von Glarus, 22 Jahre alt, nomen repetit, 1 fl 30 X». – Matr III 462.
- 6 1807 13.6. Hoffmann Georg. «Georg Hoffmann, von Glarus, 29 Jahre, chirurg. stud. p Heinrich, Mechaniker, 6 fl 15 X». – Matr III 436.
- 7 1809 20.4. Schindler Fridolin, von Mollis, 17 Jahre, theol. stud. p Fridolin, 6 fl 15 X. – Matr III 449.
- 8 1809 20.4. Zwicky Felix, von Mollis, 20 Jahre, theol. stud. p Kaspar, Pfarrer, 6 fl 15 X. – Matr III 449. Bruder von Nr. 4, 17, 19.
- 9 1809 17.10. Leuzinger Joachim, von Glarus, stud. theol. 20 Jahre, p Jakob, Bürger daselbst, 6 fl 15 X. – Matr III 451.
- 10 1812 12.6. Schuler Johann Rudolf, von Mollis, theol. stud. 17 Jahre, p Fridolin, gewesener Pfarrer in Bilten, 6 fl 15 X. – Matr III 467.
- 11 1812 12.6. Ackermann Jakob, von Kerenzen Glarus, theol. stud. 19 Jahre, p Jakob, gewesener Kirchenvogt, 6 fl 15 X. – Matr III 468.
- 12 1812 12.6. Menzi Jakob, von Kerenzen, theol. stud. 19 Jahre, p Is. Melchior, Bürger daselbst, 6 fl 15 X. – Matr III 468.

- 13 1813 3.6. Streiff Konrad, von Glarus, stud. math. 19 Jahre, p Rats-
herr in Glarus, 6 fl 15 X. – Matr III 473.
- 14 1814 2.6. Schindler Abraham, von Mollis, theol. stud. 19 Jahre, p
Fridolin, weiland Ratsherr, 6 fl 15 X. – Matr III 479.
- 15 1814 2.6. Freuler Johann Heinrich, Kanton Glarus, theol. stud. 19
Jahre, p Markus, Pfarrer in Salez, 6 fl 15 X. – Matr III 479.
- 16 1814 2.6. Streiff Hilarius, von Glarus, theol. stud. 19 Jahre, p Bar-
tholomäus, Kaufmann, 6 fl 15 X. – Matr III 479.
- 17 1814 2.6. Zwicky Johann Jakob, von Mollis, iur. stud. 28 Jahre, p
Kaspar, Pfarrer in Mollis, 6 fl 15 X. – Matr III 480. Bruder
von 4, 8, 19.
- 18 1814 2.6. Zwicky Johann Kaspar, von Mollis, stud. med. 19 Jahre, p
Johann Melchior, Dr. med., 6 fl 15 X. – Matr III 481.
- 19 1814 2.6. Zwicky Kaspar, von Mollis, stud. med. 19 Jahre, p Kaspar,
Pfarrer, 6 fl 15 X. – Matr III 481, Vs 1817/18. Bruder von 4,
8 und 17.

Den «Lebensläufen» im UAT entnehmen wir: «Den 9. 10.
1817 stellte sich zum Examen Kaspar Zwicky. Er blieb bis
zum 15. Jahr zu Hause und genoss Privatunterricht, be-
suchte dann das Gymnasium in Aarau und ging zum Me-
dizinstudium nach Zürich und kam dann nach Tübingen,
wo er Anatomie und Physiologie, Mineralogie, Chemie,
Pathologie, Materia medica, Pharmazie und allg. und spe-
zielle Therapie, Medicina forensis und chirurgia medica
hörte und das Clinicum besuchte. Er will sich bloss in der
Medizin prüfen lassen. Er wurde zum Rigorosum zugelas-
sen. Urteil: Mittelmässig – gut gering – gering. Auf dem
Diplom: «post exantlata examina» – UAT L 2 106 f., 161.

- 20 1815 22.1. Steinmüller Jakob, von Glarus, stud. med. 18 Jahre, p Ru-
dolf, Pfarrer, 6 fl 15 X. – Matr III 488. Den «Lebensläufen»
im UAT entnehmen wir: «Den 3. Juli 1817 wurde Jakob
Steinmüller examiniert. Die Elementarkenntnisse lernte er
zu Hause. 1812 ging er nach Zürich, wo er die Apotheker-
kunst erlernte. Zugleich hörte er dort Vorlesungen über
Anatomie, Physiologie, Pharmazie, Materia medica, Bota-
nik, Chemie, Pathologie, Therapie und Chirurgie. In Tü-
bingen hörte er Pharmazie, Materia medica, Pathologie,
allg. und spezielle Therapie, Anatomie, Medicina forensis,
chirurgia medica, Gynäkologie und besuchte das Clini-
cum. Den 5. Juli war das Examen rigorosum desselben. Das
Urteil über die einzelnen Fächer war: Praktische Medizin
gut, Medicina forensis sehr gering, Anatomie gering, Ma-
teria medic. gut, Chemie und Pharmazie gering, Botanik

- und Chirurgie sehr gering. Er wurde admittiert und bekommt auf das Diplom «Post exantlata examina». Er verlangte bloss in der Medizin zu doktorieren.» – UAT L 2, 97 f.
- 21 1816 14. 11. Leuzinger Johann Jakob, Glarus, theol. stud. 17½ Jahre, p Johann Melchior, Spitalarzt, 6 fl 15 X. – Matr III 500, Vs 1818, 1818/19.
- 22 1817 22. 5. Schindler Samuel, von Mollis, med. stud. p Ratsherr, 6 fl 15 X. – Matr III 505, Vs 1817/18, 1818, 1818/19.
- 23 1819 27. 5. Tschudi Fridolin, von Schwanden, * 22. 2. 1795, p Johann Jakob, Dr. med. in Schwanden, stud. med., 6 fl 15 X, 1 Sem. SS 1819. Burschenschaft Germania 1819, geb. 24. 2. 1796, Dr. med. Ratsherr und Kriminalrichter in Schwanden, † 1851. – MUT IV (NB hier zwei verschiedene Geburtsdaten! Anm. der Redaktion: 24. 2. 1796 ist korrekt.).
- 24 1820 25. 5. Walcher Andreas, Glarus, * 25. 6. 1801, p Fridolin Walcher, Kupferschmied in Glarus, stud. theol. ev., 6 fl 15 X, 3 Sem. 1820/21, 1821. Ging nach Erlangen: 27. 9. 1821. – MUT IV, Vs 1820/21, 1821. Pfarrer und Dekan, † 8. 1. 1886. HBLS VII 360.
- 25 1821 7. 6. Freuler Marx, Glarus, * 10. 3. 1800, p Marx Freuler †, Pfarrer in Salez, stud. theol. ev., 6 fl 15 X. – MUT IV, Vs 1821, 1821/22.
- 26 1825 19. 5. Schmid Konrad, von Mollis, * 7. 2. 1805, p Fridolin †, stud. theol. ev., 6 fl 15 X, 3 Sem. 1825, 1825/26, 1826. – MUT IV, Vs 1825/26, 1826. Setzt die Theologie in Heidelberg fort: «1826, 28. 10. Schmid Konrad, 21 Jahre, Mollis Glarus, Vo[rmund] pr theol. 7 fl, Tübingen». – Toepke V 329.
- 27 1831 10. 11. Trümpi Christoph, Schwanden, theol. ev. – Vs 1831/32, 1832.
- 28 1833 21. 11. Elmer Josua, Glarus, stud. med. – Vs 1833/34, 1834.
- 29 1841 Tschudi Johann Heinrich, Glarus, phil. Herbst 1841. Vs 1841/42. Des Wirts in Glarus, Johann Heinrich. Imm 15. 11. 1841, Abg Ostern 1842. Hört WS 1841/42 Geschichte bei Haug, Religion bei Eisenlohr, Mathematik bei von Hohl und Geographie bei Quenstedt u.a.m. – UAT 40/232, Nr. 58.
- 30 1844 Kamm Peter, Mühlehorn GL, phil. Ostern 1844. Vs 1844 – 1844/45 iur. Vs 1844/45, 1845. Des Landwirts in Mühletal GL. Imm 1. 5. 1844, Abg Herbst 1845. Hört SS 1844 philologische Fächer und geht dann zur Jurisprudenz über. Hört WS 1844/45 und SS 1845 u.a. Institutionen und Pandekten bei Prof. Bruns. Bürgschein: Vater Jakob Kamm. – UAT 40/106, Nr. 112. Setzt als iur. in Heidelberg

- fort: 1845, 3. 12, Peter Kamm, 23 Jahre, Mühlehorn Glarus, ref. iur. 7.20 fl. – Toepke V 268.
- 31 1846 Menzi Theodor, Kerenzen Glarus, theol. ev. Herbst 1846. Vs 1846/47, 1847.
Des Pfarrers J. Menzi in Kerenzen. Imm 15.12.1846. 2 Sem. Hört WS 1846/47 Dogmengeschichte und katholisches Lehrsystem bei Baur, Apokalypse und Geschichte der Theologie bei Zeller, u. a. m. SS 1847 u. a. Dogmengeschichte und Introductio zum NT bei Baur. – UAT 40/142 Nr. 185. *1826, † 24.1.1905, Pfarrer, Schriftsteller. HBL V 80.
- 32 1848 Müller Melchior, Näfels, med. Herbst 1848. Vs 1848/49, 1849. Des Rats Herrn Josef Maria Müller. Imm 31.1.1849, Abg 27.8.1849. 2 Sem. Hört WS 1848/49 medizinische Klinik bei Wunderlich, Polyklinik bei Authenriet, Gynäkologie bei Breit und Medizin bei Bruns. Hört SS 1849 mediz. Klinik bei Wunderlich, chirurg. Klinik bei Bruns, Anatomie bei Arnold, gerichtliche Medizin bei Griesinger. – UAT 40/151, Nr. 17.
- 33 1851 Blumer Kaspar, *Glarus, med. Herbst 1851. Vs 1851/52 – 1853/54. Die mit * bezeichneten sind nur zur Immatrikulation vorgemerkt. Bürgerschaft leistet sein Bruder Leonhard Blumer, Engi, 3. 11. 1851. Sittenzeugnis: Was sein Betragen betrifft, so war solches den akademischen Gesetzen minder angemessen. Tübingen, 19. 8. 1854. Strafen: 1. Durch Beschluss der Disziplinarkommission 26.1.1853 wegen ungebührlichen Benehmens gegen Polizeioffizianten zwei Tage Karzer. 2. Durch Beschluss 11. 3. 1854 wegen Teilnahme an einer Schlägerei unter Studenten 10 Tage Karzer. Hört 6 Sem. WS 1851/52 – SS 1854 bei den Professoren Arnold, Luschka, Schlossberger, Quenstedt, von Mohl, Seitz, Bruns, Vierordt, Rapp, Breit, Reiff und Fichte. – UAT 40/22, Nr. 123.
- 34 1852 Freuler Friedrich Wilhelm, Mühlehorn, theol. ev. Herbst 1852 – Vs 1852/53 – 1854. Des Pfarrers Markus Freuler in Mühlehorn. Imm 19.11.1852, Abg 30.8.1854. Strafen: 1. Wegen Störung der Nachtruhe 2 fl 24 X. Wegen grober Störung der Nachtruhe und unziemlichen Benehmens und Ungehorsam. 3.15 fl. 25. 1. 1854 wegen Rückfall in das gleiche Vergehen 5 fl. Hört 4 Sem. WS 1852/53 – SS 1854 Theol. bei Baur, Beck, Meyer, Reiff, Köstlin, Oehler, Palmer. Bürgerschaft: Der Onkel C. A. Zollikofer, St. Gallen, 1. 11. 1852. – UAT 40/63, Nr. 39.

- 35 1854 Oertli Heinrich, Ennenda, theol. ev. Herbst 1854. Vs 1854/55. Des Gutsbesitzers Joh. Melchior Oertli. Vormund: Josef Leuzinger, Netstal. Imm 2. 11. 1854, Abg 8. 3. 1855. 1 Sem. Hört S 1854/55 Ethik bei Beck, Exegese AT bei Oehler, Homiletik und Liturgik bei Palmer. – UAT 40/157, Nr. 110.
- 36 1856 Jenny Abraham, Schwanden, theol. ev. Herbst 1856. Vs 1856/57, 1857. Des Joh. Jakob Jenny. Imm 8. 11. 1856, Abg 15. 8. 1857. 2 Sem. Hört WS 56/57 Ethik und Exegese NT bei Beck, AT bei Oehler, Liturgik bei Palmer SS 1857 Dogmatik und Exegese NT bei Beck, Pädagogik bei Palmer, Vorlesungen auch bei Baur. – UAT 40/104, Nr. 325.
- 37 1864 Heer Gottfried, Betschwanden Glarus, theol. ev. Ostern 1864. Vs 1864, 1864/65. Des Pfarrers Heer in Betschwanden. Imm 10. 5. 1864, Abg 18. 8. 1865. Hört SS 1864 Dogmatik, Moral und Epheserbrief bei Beck, Dogmengeschichte bei Landerer, christliche Symbolik, Hiob bei Oehler u. a. WS 1864/65 bei Beck, Oehler, Palmer und Luschka. SS 1865 bei Oehler und Beck. – UAT 40/87, Nr. 62. * 11. 4. 1843, † 21. 10. 1921, Dr. phil. Pfarrer, Geschichtsschreiber, Ständerat. HBLs IV 103. Gruner 350.
- 38 1865 Paravicini Emil, Glarus, med. «Hörer». Hört im WS 1865/66 Laryngoscop. Kurs bei Prof. Bruns, Anatomie bei Dursy. «Von der Immatrikulation dispensiert». – UAT 117/1382 Die Hörer. Setzt seine med. Studien in München fort: SS 1866 med. MF Mü 153.
- 39 1868 Schuler Rudolf, Glarus, med. Ostern 1868. Vs 1868. Des Fabrikherrn in Glarus. Imm SS 1. 5. 1868, Abg 20. 10. 1868. Strafen 5. 7. 1868 wegen Nachtruhestörung fl 3. Hört SS 1868 Botanik bei Mohl, Chemie bei Hoppe-Seyler, Zoologie bei Leydig, Experimentalphysik bei Reusch, Osteologie und Syndesmologie bei Dursy. Bürgerschaft: Vater Jakob Schuler. – UAT 40/202, Nr. 139 * 14. 10. 1847, † 2. 1. 1927, Dr. med. Fabrikant. HBLs VI 252, Nr. 29.
- 40 1868 Schwitler Severin, Näfels, theol. kath. Des Fridolin Josef S. Imm 12. 6. 1868. Abg 6. 8. 1868. 1 Sem. Hört SS 1868: Dogmatik bei Kuhn, Pädagogik bei Kober, Kirchengeschichte bei Hefele und Introductio NT bei Aberle. – UAT 40/207, Nr. 87.
- 41 1869 Kubli Ludwig, Glarus, med. Ostern 1869. Vs 1869, 1869/70. Des Jost Kubli, Stechermeister in Glarus. Imm 12. 5. 1869, Abg 15. 3. 1870. «Gedenkt zu hören» SS 1869 chirurg. Klinik bei Bruns, Pathologie und Anatomie bei

- Schüppel. WS 1869/70 chirurg. Klinik bei Bruns, mediz. Klinik bei Niemeyer, Kryptogamenkunst bei Hegelmeier. – UAT 40/122, Nr. 81. War vorher in München: SS 1867 med. MF Mü 153.
- 42 1870 Ritter Johann, Schwanden, theol. ev. Ostern 1870. Vs 1870. Des Pfarrers in Schwanden. Imm 14. 5. 1870, Abg 11. 10. 1870. 1 Sem. Hört SS 1870: Ethik, Sakramentenlehre, Apokalypse bei Beck, Liturgik, Pastoral, Homiletik und Katechetik bei Palmer, NT bei Wezsäcker, AT bei Pfeiderer. – UAT 40/178, Nr. 68.
- 43 1872 Dürst Johannes, Dornhaus Glarus, theol. ev. Ostern 1872. Vs 1872, 1872/73. Des Kaufmanns Melchior Dürst in Diesbach. Imm 11. 5. 1872, Abg 10. 3. 1873. Hört SS 1872 Geschichte der Philosophie bei Reiff, NT bei Beck und Palmer und AT bei [?]. WS 1872/73 Logik bei Sigwart, Kirchengeschichte bei Wezsäcker, AT bei Diestel. – UAT 40/47, Nr. 55.
- 44 1874 Marty Johannes, Glarus, theol. ev. Ostern 1874. Vs 1874, 1874/75. Des Pfarrers Josef Marty in Ennenda. Imm 11. 5. 1874, Abg 2. 11. 1874. 1 Sem. Hört SS 1874 Ethik und Petrusbriefe bei Beck, messianische Weissagungen bei Diestel, Introductio NT bei Wezsäcker. – UAT 40/139, Nr. 126.
- 45 1874 Kläsi Konrad, Niederurnen, med. Ostern 1874. Vs 1874. Des Lehrers Johannes Kläsi in Niederurnen. Imm 15. 5. 1874, Abg 27. 7. 1874 – 1 Sem. Hört SS 1874 Osteologie und Syndesmologie bei Dursy, Anatomie bei Luschka, Zoologie bei Leydig. – UAT 40/112, Nr. 4. Setzt seine mediz. Studien in München fort: WS 1876/77, 1877/78 med. MF Mü 154. SS 1877 in Heidelberg inskr. med. Ab 16.
- 46 1908 Jenny Konrad, Ennenda, dipl. Ing. Ostern 1908. Vs 1908.
- 47 1917 Frey Jakob, Glarus, theol. ev. * 9. 2. 1895, des Kantonsarchivars daselbst. Aufnahme 10. 5. 1917, Abg 11. 9. 1917. 1 Sem. Hört SS 1917 Dogmatik bei Häring, Ethik, Homiletik und Katechetik prakt. Theologie bei Wurster, Johannevangelium bei Schlatter. – UAT 258/4758.
- 48 1917 Schneider Fridolin, Linthal, theol. ev. * 23. 5. 1893, des Waisenrats in Linthal, Aufnahme 18. 10. 1917, Abg 1. 8. 1918. 2 Sem. Hört WS 1917/18 Ethik und prakt. Theologie bei Wurster, Lukasevangelium bei Schlatter, Dogmengeschichte bei Scheel, AT bei Volz, Sage und Märchen bei Spitta. SS 1918 bei Schlatter, Wurster, Volz, Scheel und Häring. – UAT 258/16811.

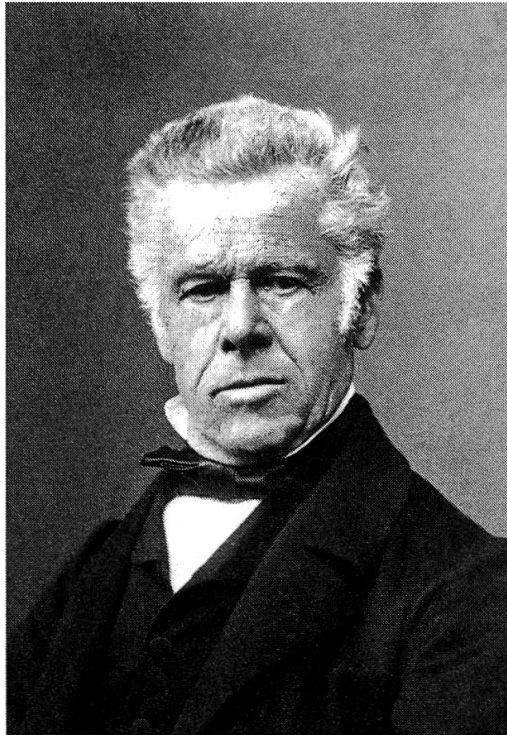
- 49 1922 Figi Peter, Luchsingen, theol. ev. * 15. 5. 1899 in Luchsingen, des Schmiedmeisters. Aufnahme 11. 5. 1922, Abg 22. 2. 1923. 2 Sem. Belegt SS 1922 prakt. Theologie und Homiletik bei Wurster, Ethik bei Häring, AT bei Volz WS 1822/23 bei Häring, Wurster und Dogmatik bei von Müller und Christentum und Wissenschaft bei Heim. – UAT 258/4379.
- 50 1922 Hefti Jakob, Schwanden, theol. ev. * 16. 8. 1895 in Schwanden, des Apothekers. Aufnahme 1. 5. 1922, Abg 3. 8. 1923. 3 Sem. Hört SS 1922, WS 1922/23, SS 1923 bei Schlatter, Wurster, Heim, Volz, Adam. Dem Aufnahmegesuch aus Basel 14. 2. 1922 entnehmen wir: Vater Johann Jakob Hefti, Apotheker, Mutter Rosina geb. Ruch, Gymnasium in Glarus und Kantonsschule in Frauenfeld, hier Matura, 2 Sem. Universität Zürich, dann Bankangestellter. – UAT 258/6942.
- 51 1922 Speich Robert, Luchsingen, phil. * 25. 6. 1902 in Luchsingen, des Robert Speich in Zürich. Aufnahme 4. 5. 1922, Abg 6. 4. 1923. 2 Sem. SS 1922 und WS 1922/23. versch. philolog. Disziplinen bei Häring, Haller, Hasse, Spitta, Wickes und Bebermeyer. – UAT 258/18080.

Alphabetisches Register der Studenten

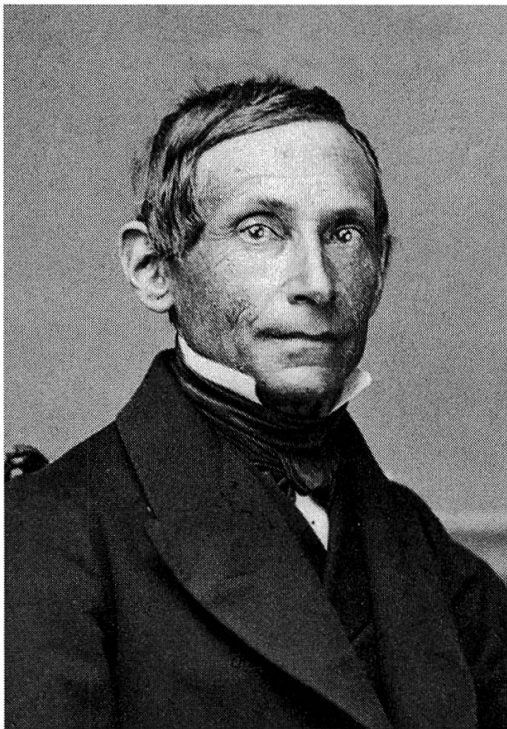
Ackermann Jakob	11	Ritter Johann	42
Blumer Kaspar	33	Schindler Abraham	14
Dürst Johannes	43	Schindler Fridolin	7
Elmer Josua	28	Schindler Samuel	22
Figi Peter	49	Schmid Konrad	26
Freuler Friedrich Wilhelm	34	Schneider Fridolin	48
Freuler Johann Heinrich	15	Schuler Johann Rudolf	10
Freuler Marx	25	Schuler Rudolf	39
Frey Jakob	47	Schwitter Severin	40
Heer Gottfried	37	Sigler Johannes Kaspar	2
Hefti Jakob	50	Speich Robert	51
Hoffmann Georg	6	Steinmüller Jakob	20
Jenny Abraham	36	Streiff Hilarius	16
Jenny Konrad	46	Streiff Konrad	13
Kamm Peter	30	Trümpi Christoph	27
Kläsi Konrad	45	Tschudi Fridolin	23
Kubli Ludwig	41	Tschudi Johann Heinrich	29
Landolt Fridolin	1	Walcher Andreas	24
Leuzinger Joachim	9	Ziegler Johannes Kaspar	2
Leuzinger Johann Jakob	21	Ziegler Kaspar	3
Marty Johannes	44	Zwicky Christian	4
Menzi Jakob	12	Zwicky Felix	8
Menzi Theodor	31	Zwicky Johann Jakob	17
Müller Melchior	32	Zwicky Johann Kaspar	18
Oertli Heinrich	35	Zwicky Johann Rudolf	5
Paravicini Emil	38	Zwicky Kaspar	19



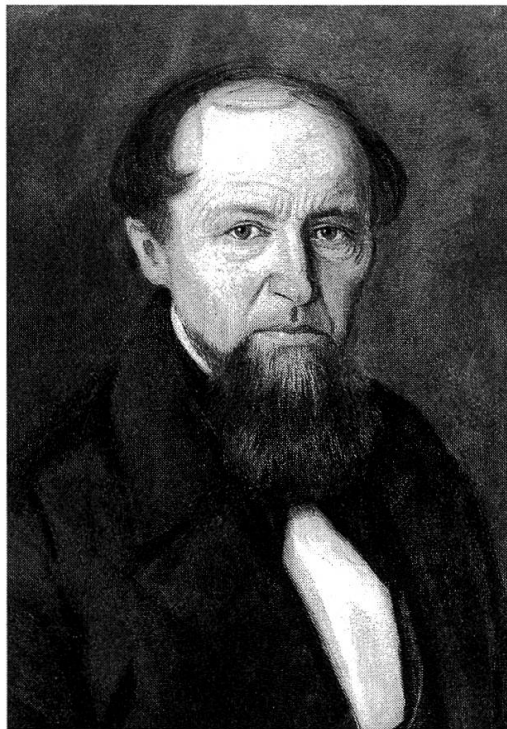
Johann Rudolf Schuler, 1795–1868 (10).
Pfarrer in Obstalden und Bilten. (LaGl)



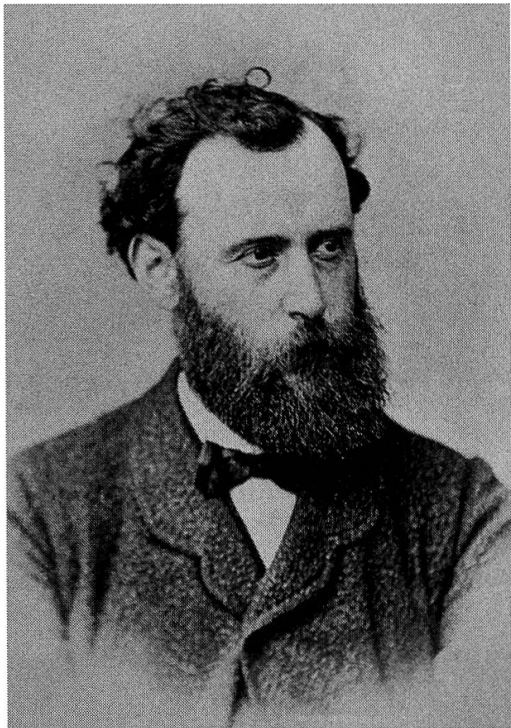
Markus Freuler, 1800–1878 (25).
Pfarrer in Mühlehorn. (LaGl)



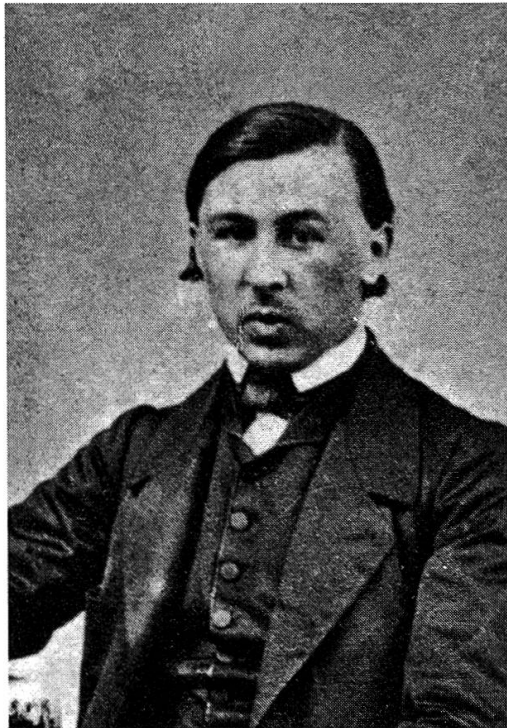
Christoph Trümpi, 1809–1879 (27).
Pfarrer in Niederurnen. (LaGl)



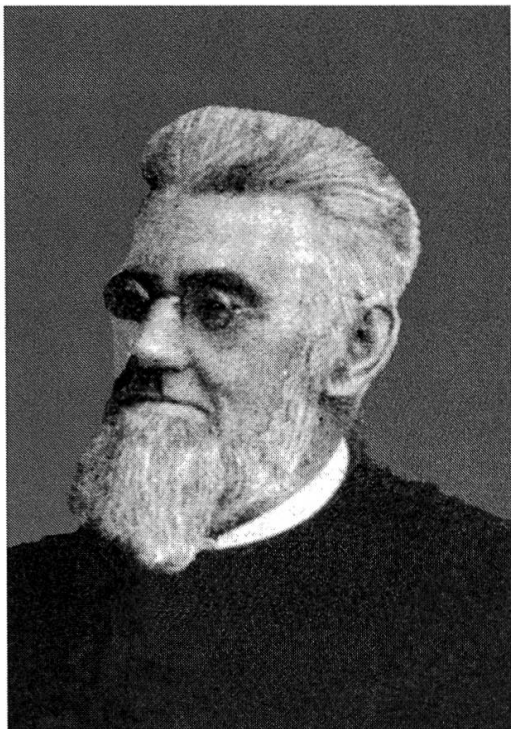
Peter Kamm, 1823–1878 (30).
Advokat, Redaktor und Verleger. (LaGl)



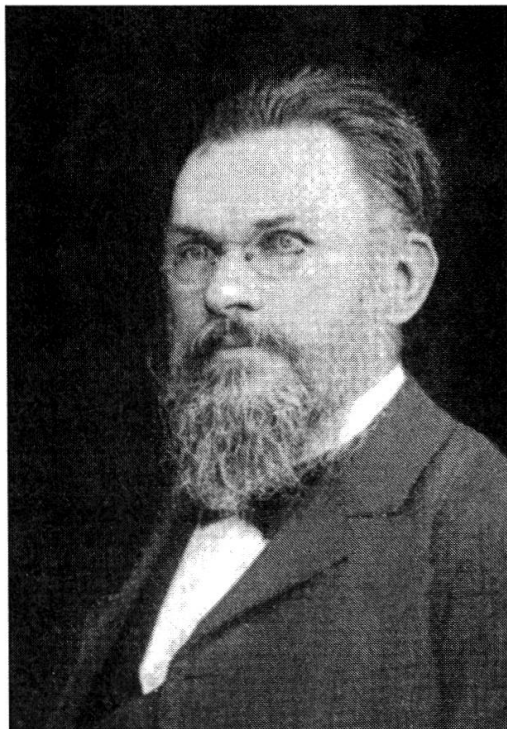
Kaspar Blumer, 1829–1895 (33).
Dr. med. in Glarus. (LaGl)



Johann Heinrich Oertli, 1832–1864 (35).
Pfarrer in Elm. (LaGl)



Gottfried Heer, 1843–1921 (37).
Dr. theol., Ständerat, Historiker,
Pfarrer in Betschwanden. (LaGl)



Johannes Ritter, 1846–1936 (42).
Pfarrer in Elm und Azmoos. (LaGl)

Die in den Vorlesungsverzeichnissen genannten Professoren

- Aberle Moritz (1819–1875), 1850–1875 Prof. f. kath. Theologie, Moral und NT-Exegese; LTK I 42; ADB 45, 682 ff.; NDB 1, 17 f. C 66.
- Adam Karl (1876–1966), 1919–1949 o. Prof. f. kath. Dogmatik. Bibl 297 f. C 66.
- Arnold Friedrich (1803–1873), 1844–1852 Prof. f. Anatomie und Physiologie. NDB 1, 383; Bibl 301 f. C 68.
- Autenrieth Johann Heinrich (1772–1835), seit 1797 Prof. der Medizin in Tübingen, 1822 Kanzler der Universität. C 68.
- Baur Christian Jakob (1786–1862), 1818–1848 a.o. Prof. der Anatomie in Tübingen. Bibl 304. C 70.
- Baur Ferdinand Christian (1792–1860), 1826–1860 Prof. f. ev. Theologie, Kirchen- und Dogmengeschichte. 1841/42 Rektor der Universität. C 70, LTK II 71 f.
- Bebermeyer Gustav (*1890), seit 1925 Prof. f. deutsche Philologie und deutsche Volkskunde in Tübingen. C 70.
- Beck Johann Tobias (1804–1878), Pfr., 1836 Prof. f. ev. Theologie, Moral und Exegese. C 71.
- Breit Franz (1817–1868), seit 1847 Prof. f. Gynäkologie in Tübingen. C 77.
- Bruns Karl Georg (1816–1880), 1840–1849 Prof. f. römisches Recht und Rechtsgeschichte in Tübingen, nachher in Rostock und Halle. C 78.
- Bruns Paul Viktor (1812–1883), 1843–1882 Prof. f. Chirurgie in Tübingen. ADB 47, 312 f.; NDB 2, 687; Bibl 330. C 78.
- Diestel Ludwig (*1879), 1872–1879 Prof. f. ev. Theologie AT in Tübingen. ADB 47, 685 ff. Bibl 341. C 85.
- Dursy Emil (*1853), 1853 PD und 1867–78 a.o. Prof. f. Anatomie in Tübingen. C 87.
- Fichte Emanuel (1797–1879), Sohn des Philosophen Joh. Gottlieb F., 1842–1863 Prof. der Philosophie in Tübingen. ADB 48, 539–552; NDB 5, 121; LTK 4, 115. C 90.
- Griesinger Wilhelm (1817–1868), Arzt, 1843–49 Assistent am Klinikum, PD und a.o. Prof. f. theoretische Medizin in Tübingen. ADB 9, 669 f.; NDB 7, 64 f. C 101.
- Haller Johannes (1865–1947), 1913–1932 o. Prof. der Geschichte in Tübingen. NDB 7, 552 f.; LTK 4, 1334 f.; Bibl 376. C 104.
- Häring Theodor (1848–1928), 1895–1920 o. Prof. f. ev. Theologie, Dogmatik in Tübingen. Bibl 374 f. C 102.
- Hasse Karl (*1883), seit 1923 Prof. f. Musikwissenschaft in Tübingen. NDB 8, 40 f.; Bibl 379. C 106.
- Haug Karl Friedrich (1795–1869), 1821–1860 o. Prof. der Geschichte in Tübingen, 1850/51 Rektor der Universität. C 106.
- Hefele Karl Josef (1809–1893), seit 1836 Prof. der Kirchengeschichte und Patrologie in Tübingen, 1853/54 Rektor der Universität. ADB 50, 109–115; NDB 8, 199; LTK 5, 55 f. Bibl 381. C 107.
- Hegelmaier Friedrich (1833–1906), Dr. med., 1864 PD, 1867–1905 Prof. der Botanik in Tübingen. NDB 8, 223 f.; Bibl 8, 382. C 107.
- Heim Karl (1874–1958), seit zirka 1920 o. Prof. f. ev. system. Theologie in Tübingen. NDB 8, 268; LTK 5, 169; Bibl 383. C 108.
- Hohl von Alois (*1805), 1828–1887 Prof. der Mathematik in Tübingen. C 115.
- Hoppe Seyler Felix (1825–1895), Arzt, 1861–1872 Prof. f. medizinische Chemie in Tübingen. ADB 50, 464 f.; NDB 9, 615 f.; Bibl 394. C 115.
- Kober Franz Quirin (1821–1897), 1855–1896 Prof. f. kath. Kirchenrecht in Tübingen. ADB 51, 281 f.; LTK 6, 363; Bibl 405. C 122.
- Köstlin Karl Reinhold (1819–1894), 1835–1894 Prof. der Kunstgeschichte in Tübingen. C 123.
- Kuhn Johannes (1806–1887), 1837–1882 Prof. f. ev. Dogmatik und NT-Exegese in Tübingen. ADB 51, 418–420; LTK 6, 656 f.; Bibl 413. C 126.
- Landerer Maximilian (1810–1878), 1841–1877 Prof. f. ev. Dogmatik in Tübingen. ADB 17, 588; Bibl 416. C 127.
- Leydig Franz (*1821), 1857 Prof. f. Zoologie in Tübingen. C 129.
- Luschka Hubert (1820–1875), Arzt seit 1849, Prof. f. allg. Anatomie in Tübingen. C 131.
- Niemeyer Felix (1820–1871), Arzt, 1860–71 Prof. f. innere Medizin in Tübingen. ADB 23, 44; Bibl 447. C 141.

Oehler Gustav Friedrich (1812–1872), seit 1852 Prof. f. ev. AT-Theologie in Tübingen. 1861/62 Rektor. ADB 24, 181–185; Bibl 448. C 142.

Palmer Christian (1811–1875), 1843 PD f. Pädagogik, 1851 Dekan, 1852–75 o. Prof. für ev. Theologie in Tübingen. ADB 25, 101–110; LTK 8, 13; Bibl 452. C 145.

Pfleiderer Edmund (1842–1902), 1878–1902 o. Prof. der Philosophie in Tübingen. Bibl 456. C 147.

Quenstedt Friedrich August (1809–1889), seit 1837 Prof. f. Geologie und Mineralogie in Tübingen. 1866/67 Rektor. C 150.

Rapp Wilhelm (1794–1868), Prof. f. Anatomie, Zoologie und Zootomie in Tübingen. ADB 427, 298; Bibl 463. C 151.

Reiff Jakob Friedrich (1810–1879), 1845–77 Prof. f. Philosophie in Tübingen. 1863 Rektor. C 151.

Reusch Friedrich Eduard (1812–1891), 1851–1884 o. Prof. der Physik, C 152.

Scheel Otto (1906–1924), Prof. f. ev. Kirchengeschichte. * 7. 3. 1876. Bibl 478. C 158.

Schlatter Adolf (1852–1938), von St. Gallen, 1898–1923 Prof. f. ev. Theologie in Tübingen. LTK 9, 410. HBLS VI 193.

Schlossberger Julius Eugen (1819–1860), 1846–1860 o. Prof. f. physiolog. Chemie in Tübingen. C 160.

Schüppel Oskar (1837–1881), † 1881 in Serneus GR, Dr. med. 1867–1881 Prof. f. patholog. Anatomie, 1876/77 Rektor der Universität Tübingen. Bibl 488. C 164 f.

Sigwart Georg Karl (1784–1864), 1818 Prof. f. Chemie und Botanik in Tübingen. C 168.

Spitta Heinrich (1849–1929), 1883–1920 Prof. f. Philosophie in Tübingen. Bibl 495. C 170.

Vierordt Karl (1818–1894), 1849–1884 Prof. f. Physiologie, 1864/65 Rektor in Tübingen. ADB 39, 678 f.; Bibl 519. C 178.

Volz Paul (1871–1941), seit 1909 Prof. f. Theologie des AT. – LTK 10, 874; C 180.

Weizsäcker Karl Heinrich (1822–1899), Dr. theol. et phil. 1861–1899 Prof. f. Kirchen- und Dogmengeschichte, 1867 und 1877 Rektor in Tübingen. ADB 55, 27–38; LTK 10, 1018. C 183.

Wurster Paul (1860–1923), 1907–1923 Prof. f. ev. Theologie. Bibl 535. C 187.



Dr. med. Emil Winteler, 1878 – 1972.